

Antworten



Niedersachsengerechter



Warum ist die SPD besser für Niedersachsen?

Weil die SPD für mehr soziale Gerechtigkeit sorgen wird.

Mein Name ist Wolfgang Jüttner. Ich bin Spitzenkandidat der SPD in Niedersachsen. Unser gemeinsames Ziel ist eine bessere Politik für Niedersachsen. Besser heißt für uns gerechter: durch Chancengleichheit im Bildungsbereich, durch Förderung der Vereinbarkeit von Kind und Beruf, durch faires Miteinander der Generationen, durch verantwortungsvolle Umweltpolitik und durch Nähe zu den Menschen. Dafür bitte ich Sie um Ihre Stimme: für die SPD, für Niedersachsen.

Besser für Niedersachsen, gerechter für die Menschen.

Wolfgang Jüttner ist seit 1970 Mitglied der SPD. In der Politik war er immer bereit sich zu ändern, ist dabei aber selbst kein anderer geworden. Besonderes Fachwissen und Gradlinigkeit bescheinigen ihm selbst seine politischen Gegner.



Warum muss ich Angst vor der Zukunft haben, obwohl ich mich um die Zukunft unserer Gesellschaft kümmere?

Nicht mit uns, denn Kinder sind eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Frauen, in einer Lebensgemeinschaft oder allein erziehend, übernehmen mit der Geburt ihrer Kinder eine tragende Rolle für die Gesellschaft.

Ich setze mich für eine deutliche Aufstockung der finanziellen Unterstützung und für die verbindliche Bereitstellung beitragsfreier Krippen- und Ganztagskindergartenplätze ein – das ist gerecht.

Wolfgang Jüttner ist Vater einer erwachsenen Tochter. Er ist froh, dass er sich mit seiner Frau bewusst für die gemeinsame Erziehung entscheiden und in dieser Zeit die Familie vor die politische Karriere stellen konnte.





**Wir sollen doch sehr
viel lernen.
Warum fällt denn dann
bei uns so oft die
Schule aus?**

Zu wenig Lehrer, zu große Klassen, zu viel Unterrichtsausfall – das ist verantwortungslos.

Wer es Ernst damit meint, dass Kinder unsere Zukunft sind, der muss auch Ernst machen mit der Investition in diese Zukunft. Ich werde mit intelligenten Konzepten und mit der Bereitstellung der erforderlichen Mittel dafür sorgen, dass in Niedersachsen endlich wieder vernünftig Schule gemacht wird.

Mehr Geld für die Zukunft unserer Kinder – das ist gerecht.

Wolfgang Jüttner weiß aus seiner Zeit als Lehrer an einer Gesamtschule, dass hohe Klassenstärken vor allem zu Lasten derer gehen, die mehr Förderung brauchen. Die Zukunft einer Gesellschaft sind Kinder. Deshalb ist Investition in Schulbildung der richtige Weg – davon ist Wolfgang Jüttner überzeugt.





Ist denn der gebührenpflichtige Zugang zu akademischer Bildung überhaupt mit dem Gleichbehandlungsgrundsatz vereinbar?

Klares Nein. Das Prinzip der Chancengleichheit verträgt sich nicht mit Studiengebühren.

Studiengebühren wird es unter einer von mir geführten SPD Regierung in Niedersachsen nicht länger geben. Was es aber geben wird: Bessere Ausstattung für unsere Universitäten, mehr Budget für Forschung und Lehre, mehr Investitionen in die Zukunft des Wissenschaftsstandortes Niedersachsen.

Gleiche Chancen für alle – das ist gerecht.

Für Wolfgang Jüttner gab es die Chance auf eine höhere Schulbildung auf dem zweiten Bildungsweg. Er hat Politik, Germanistik und Soziologie studieren können. Für ihn steht fest: ein wichtiges Ziel niedersächsischer Bildungspolitik muß Chancengleichheit sein – ohne Studiengebühren.





**Ich bin arbeitslos.
Aber bin ich deshalb
etwa ein Mensch
zweiter Klasse?**

Kein Mensch ist ein Mensch zweiter Klasse.

Arbeitslose dürfen nicht ins Abseits gedrängt werden. Für mich sind 1-Euro-Jobs und Lohn-Dumping keine Lösung. Ich befürworte akzeptable Mindestlöhne, weil Mindestlohn zugleich die mindeste Achtung vor der Arbeit eines Menschen ist.

**Eine solidarische Gesellschaft und eine Existenz-sichernde
Entlohnung für gute Arbeit – das ist gerecht.**

Wolfgang Jüttner musste schon früh gut haushalten lernen. Und er hat ebenso schnell verstanden, wann es Sinn macht anderen gezielt unter die Arme zu greifen. Ohne dieses besondere Solidaritätsgefühl bleiben die meisten Wertschöpfungen unbeseelte Theorie.





**Wir haben unser Leben
lang gearbeitet.
Dürfen wir denn jetzt
unseren Ruhestand
nicht genießen?**

**Doch, denn jeder hat das Recht auf einen
sorgenfreien Ruhestand.**

Für mich verdient die Lebensleistung unserer Senioren höchste Anerkennung. Ich werde besondere Sorge tragen, dass älteren Menschen, insbesondere die, die sich selbst nicht mehr helfen können, bedingungslos unterstützt werden – auch finanziell.

**Ein Miteinander der Generationen, getragen von Respekt
und Solidarität – das ist gerecht.**

Wolfgang Jüttner ist in kleinen Verhältnissen groß geworden. Der Vater war Eisenbahner, die Mutter Kassiererin in einem Supermarkt. Arbeit zu haben bedeutete damals wie heute versorgt zu sein und die Sicherung eines bescheidenen Wohlstands. Besonders Rentner haben es sich verdient, dass dieser Wohlstand lebenslang gesichert bleibt.





Sind Wachstum und Förderung der ländlichen Regionen Niedersachsens in Zukunft gewährleistet?

Wir werden die niedersächsische Vielfalt erhalten und für eine ausgewogene Förderung sorgen.

Ich liebe meine Heimat besonders für ihre Vielfalt. Aber die verschiedenen Landesteile Niedersachsens entwickeln sich zu unterschiedlich: Während die eine Region boomt, wird eine andere zunehmend abgehängt von der wirtschaftlichen Entwicklung.

Ich werde bei der regionalen Förderung und Finanzausstattung für eine gerechtere Verteilung der Mittel sorgen und die Stärken aller Landesteile nachhaltig entwickeln – das ist gerecht.

Wolfgang Jüttner und Niedersachsen sind ein Jahrgang. Gemeinsam ist man herangewachsen und gereift. Für Wolfgang Jüttner ist das starke Wir-Gefühl der acht Millionen Niedersachsen ein wichtiges gesellschaftliches Element. Deren Heimatverbundenheit und besondere Zusammengehörigkeit darf Landespolitik nicht aufs Spiel setzen.





Liebe Wählerinnen und Wähler,

es geht ungerecht zu in Niedersachsen: Streichung des Blindengeldes, Kürzungen bei Sozialleistungen, Studiengebühren, sinkende Unterrichtsversorgung, Personalmangel bei der Polizei, Fehler im Aufsichtsrat bei Volkswagen und verantwortungslose Umweltpolitik.

Dazu ein Ministerpräsident, der ja eigentlich lieber in Berlin als in Hannover wäre.

Am 27.1.2008 haben wir die Chance auf mehr soziale Gerechtigkeit und mehr Solidarität hier in Niedersachsen. Am 27.1.2008 wird in Niedersachsen die Landesregierung gewählt. Ich bitte Sie um Ihre Stimmen für das Soziale in der Demokratie: Eine sozialdemokratische Regierung für Niedersachsen – das ist gerecht.

Herzlichst,
Ihr Wolfgang Jüttner

SPD Landesverband Niedersachsen

BASIS o8
Herrenstraße 6
30159 Hannover

Tel.: 0511-300349-0
Fax.: 0511-300349-80

www.wolfgang-juettner.de
www.spd-niedersachsen.de

Ja, ich interessiere mich für

- den Newsletter der SPD Niedersachsen.
- Infobroschüren zur Politik der SPD Niedersachsen.
- Einladungen zu den Veranstaltungen der SPD Niedersachsen.
- die Möglichkeit im anstehenden Wahlkampf zu helfen.
- eine Mitgliedschaft in der SPD Niedersachsen.

.....
Vorname

.....
Nachname

.....
Strasse / Hausnummer

.....
Postleitzahl / Ort

.....
Telefon / Mobil

.....
E-mail

Bitte
freimachen,
falls Marke
zur Hand.

SPD Landesverband Niedersachsen
Herrenstrasse 6
30159 Hannover

Niedersachse**gerechter** 

Interesse?